



Einen großen Schrecken

... jagte Münsterführern der Anblick der Predella im Hochaltar des Meisters HL ein. Bei ihren Erläuterungen zu der Darstellung der vier Evangelisten mußten sie nämlich feststellen, daß der ihnen so vertraute 500 Jahre alte Federkiel in der Hand des Matthäus verschwunden war. Der vermeintliche Diebstahl war jedoch kein echter: Ein vorwitziger Besucher hatte dem Evangelisten das Schreibgerät zwar aus der Hand genommen, es dann aber auf dem Altartisch abgelegt. Dort fand es der wachsame Meßner Lutz Simon und brachte es sogleich in Sicherheit.

(Foto: Mühlbauer)

Erfreuliche Kunde aus Brüssel

Unterstützung von der Europäischen Gemeinschaft

Im zweiten Anlauf haben die Stadt und die Pfarrgemeinde Breisach mit einem Antrag bei der EG in Brüssel nun doch Erfolg gehabt: Sie erhalten einen Zuschuß von 160 000 Mark für die Pflege des historischen Münsterbergs. Der Anteil für das St. Stephansmünster wird 80 000 Mark betragen.

Eine Jury, die zu entscheiden hat, wohin die Fördergelder fließen, wählte aus 959 europäischen Projekten nur vier in Deutschland liegende aus. Neben Luckau/Brandenburg, Dresden und Hamburg war diesmal auch Breisach dabei.

Dieser Erfolg ist offenbar auch einer Intervention des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel zu verdanken. „Ich freue mich“, sagte er, „daß ich die die Europäische Kommission beratende Jury von der herausragenden Bedeutung des Breisacher Münsterbergs überzeugen konnte.“

Der Münsterbauverein Breisach, der die Erhaltung des Münsters auf sein Panier geschrieben hat, nimmt diese Nachricht mit besonderer Freude auf.

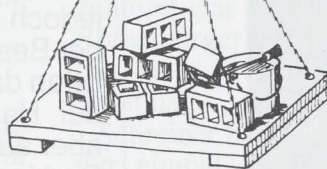


Etikette des St. Urban-Weins
(siehe Bericht Seite 10)

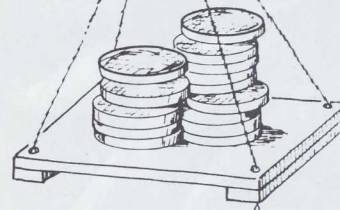
Stand:
Ende Juli 1992

Sind Sie schon **Mitglied** im Münsterbauverein??
(Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar!)
Unsere Mitglieder senden wir diese Schrift zu.

Belastung der Pfarrei
DM 1 000 000,-



Spenden an den Münsterbauverein
DM 165 500,-



Wäre das nicht eine Sache?

392 Mitglieder hatte am 1.8.1992 der Münsterbauverein Breisach. 290 von ihnen sind Kern-Breisacher, 15 leben in einem der Stadtteile und 87 wohnen außerhalb Breisachs. Anders ausgedrückt: jedes fünfte Mitglied ist Nichtbreisacher.

Dürfen wir hier eine - sicher nicht allzu abwegige - Rechnung aufstellen? Die katholische Pfarrei zählt grob 4000 Angehörige; wären davon nur 10%, also 400, im Münsterbauverein, dann käme er auf die Traum-Mitgliederzahl von 500:

Das wäre doch eine Sache!

Bitte um Spenden

Münster in Not!

Die alten Bauwerken allgemein stark zusetzende Luftverschmutzung hat auch am Breisacher Münster unübersehbare Spuren hinterlassen. Geschädigtes Mauerwerk, zerbröckelnde Fialen und Gesimse erfordern schnelle Rettungsmaßnahmen. Der Münsterbauverein konnte bereits dringende Außenarbeiten am Ostchor mitfinanzieren. Die umfassende Sanierung jedoch übersteigt seine finanziellen Möglichkeiten.

Lange Baugeschichte

Vom 12. bis zum 15. Jahrhundert haben die Breisacher an ihrer Kirche gebaut. In der kurzen Zeit zwischen 1490 und 1525 entstanden die Wandmalereien, Chorgestühl, Lettner und Hochaltar. Die Pflicht unserer Generation ist es, mit dem gefährdeten Erbe einer 800jährigen Geschichte sorgsam umzugehen.

Die Aufgabe aller

Auch heute hoffen wir darauf, daß viele wieder bereit sind, für die Erhaltung dieses hochrangigen Kulturdenkmals einzutreten. Ohne **Ihre** Mithilfe kann die relativ kleine Breisacher Pfarrei den ihr zugemessenen Beitrag, der auf etwa eine Million Mark veranschlagt ist, nicht erbringen.

Mit diesem Aufruf, dem Münster St. Stephan hochherzige Spenden zukommen zu lassen, wenden wir uns auch an alle Besucher und Freunde unseres Münsters.

Ihr Münsterbauverein Breisach e.V.

unser Münster

Herausgeber: Münsterbauverein Breisach e.V.
Münsterplatz 3
7814 Breisach
Telefon 07667 / 203

Redaktion: Hermann Metz
Dr. Erwin Grom

Der Münsterbauverein ist für jede Spende dankbar.

Konten: 6000509
Bezirkssparkasse Breisach
BLZ 680 513 10
259918
Volksbank Kaiserstuhl-Tuniberg
BLZ 680 615 05

Filme: Satzstudio Erger & Wernet, Breisach

Druck: Offset-Druck Zutavern, Breisach